

<http://www.derwesten.de/staedte/menden/Premiere-Witzige-Widerspenstige-id2183446.html>

Mendener Amateurtheater

Premiere: Witzige Widerspenstige

Menden, 29.11.2009, WP-Redaktion



Menden. Einen Schauspieler darstellen, der gar nicht schauspielern kann — das ist wahrlich keine leichte Rolle. Die Akteure des MAT stellten sich dieser Herausforderung und bekamen für die Premiere von „Der Widerspenstigen Zähmung“ in der Fassung von Volker Lechtenbrink lodernden Applaus.

Die Mendener Darsteller verkörpern in dieser verdrehten Version des Shakespeare-Klassikers Visagisten, Kostümbildner, Souffleusen, Bühnenbildner und Hausmeister eines Theaters. Alles ist dort für die Aufführung der „Widerspenstigen“ im Original vorbereitet, auch das Publikum ist bereits da — nur die Schauspieler selbst fehlen. So beschließen die Laien, sich selber als Darsteller zu versuchen, und sie übernehmen die Rollen aus Shakespeares Klassiker.

Was das Publikum nun als Ergebnis zu sehen bekommt, ist ein lustiges Spektakel: Einige der „Darsteller“ können ihren französischen Akzent nicht oder den Text nur inhaltlich und nicht in der richtigen Form wiedergeben. Und wieder andere brauchen ein bis zwei Szenen, um überhaupt über ihren Schatten zu springen und die Rolle zu spielen. Doch am Ende bringt das Bühnenpersonal eine besonders sympathische Version der „Widerspenstigen“ auf die Bühne, in der es darum geht, dass ein Vater seine liebliche jüngere Tochter nur vermählen will, wenn schon die ältere, die zickig ist und immer Widerworte gibt, unter der Haube ist.



Premiere MAT: Widerspenstige
Zähmung Foto: Dennis Bonsendorf

Insgesamt elf Akteure um Regisseurin Barbara Schmidt stellten das Stück auf die Beine. Doch insgesamt gibt es weitaus mehr Beteiligte am MAT, die sich um die Technik, die Verpflegung und die Abendkasse kümmern. Das familiäre Ambiente beeindruckte die Zuschauer, darunter viele Freunde und Familien der MAT-Akteure. Die Aufführung selbst kam aber mindestens ebenso gut an. „Ich bin schon sehr oft dabei gewesen, aber dieses Stück gefällt mir besonders gut, da es witzig ist und eine ganz außergewöhnliche Ironie besitzt“, lobte Mechthild Voßkuhl die Stoff-Wahl des MAT. „Man muss heute einfach bedenken, wie schwer es sein muss, so zu spielen, als könne man nicht spielen“, sagt die Ehefrau eines Aktiven

lächelnd.

Bis zum 5. Februar gibt das MAT sein neues Stück noch acht Mal zum Besten. Alle Informationen dazu stehen unter <http://www.mat-menden.de/>. Eintrittskarten gibt es bei der Papenbusch media GmbH, der Buchhandlung Daub oder unter der Kartenhotline 02373/1790980.